

# Alte Bekanntschaft in neuer Form

## MukuroxMammon

Von ChiChii

Überrascht sah Mammon alias Viper auf die Hand, die ihr hingehalten wurde. Sie sah über den Arm hoch in ein lächelndes Gesicht, dass sie nur zu gut kannte.

„Eine Dame sollte nicht am Boden knien“, sagte Rokudo Mukuro lächelnd und zog das Mädchen hoch, nachdem sie seine Hand ergriffen hatte.

„Ich will eine Revanche!“, stellte Mammon sofort klar und sah den Jungen ernst an. Na ja, von Ansehen konnte man schlecht sprechen, immerhin reichte ihr der Hut bis zur Nase, aber zumindest konnte sie ihn teilweise sehen.

„Kfufufufu~ Ich kämpfe nicht gegen Mädchen.“

„Während dem Kampf um diesen Vongolaring hast du das aber trotzdem getan“, sagte das Mädchen kühl und hielt ihn fest, als er gehen wollte. „Wo ist dein Ring übrigens?“

Mukuro sah das violetthaarige Mädchen vor sich eine Weile an, bis ihm schließlich klar wurde, dass das ein Arcobaleno war. „Den hat Chrome. Ich habe keinen Nutzen von ihr, nachdem ich endlich frei bin.“

„Trotzdem will ich gegen dich kämpfen! Ich verliere nie, also will ich mir meinen Sieg zurückholen.“

„Ganz schön eitel für ein Mädchen, das in einer Illusion feststeckt“, stellte der Blauhaarige kichernd fest.

Im nächsten Moment schlangen sich die Tentakel, die normalerweise aus Mammons Hut kamen, jedoch diesmal durch ihre Ärmel erschienen, um den Illusionisten und hielten ihn fest. „Wenn man eine Illusion erschafft, darf man nie die Kontrolle über seine Sinne verlieren. Trotzdem hast du so eben deine Deckung fallen lassen.“

Ein leises Kichern erklang hinter Viper und sie flog sofort ein paar Meter in die Luft, als an dem Platz, an dem sie gerade gestanden hatte, eine Feuersäule schräg nach oben entstand.

„Du solltest auf deine eigenen Worte achten, Arcobaleno“, sagte Mukuro kichernd und ging einfach durch die Flammen.

Mammon schnaubte leise und landete dann ein paar Meter von ihrem Gegner entfernt. „Ich bin derzeit auf einem ganz anderen Level.“

Der Blauhaarige grinste amüsiert. „Hat es damit zu tun, dass du gerade kein Baby bist?“

„Der Körper eines Säuglings ist einschränkend“, stellte Viper klar und ließ die Umgebung zu einem schwarzen Nichts voller Kopien von sich selbst werden.

„Deine Flammen sind reiner.“

„Flammen?“, fragten Mammon und ihre Kopien verwundert.

Mukuro kicherte erneut, diesmal ein wenig länger. „Ich kann dir nur dazu gratulieren, dass du mich ohne Vongola Gear antriffst. Sonst hätte ich dich leicht besiegt.“

„Du meinst so wie Daemon Spade?“, fragte Mammon amüsiert und flog fröhlich durch die Luft. Dass ein Kampf war, hatte sie bis zu dem Moment vergessen, in dem Mukuro sich daran machte, ihre Doppelgänger zu beseitigen.

Ohne Geld war sie lange nicht so denkfähig.

„Kfufufufu! Hätte er nicht meinen Körper gehabt, hätte ich ihn besiegt.“

„Laut den Berichten hatten der Boss der Shimon Familie und auch dein Boss Probleme mit ihm“, stellte Viper fest und landete elegant vor ihm, während sie die Illusion auflöste. „Aber ich habe keine Lust an einem Kampf, für den ich nicht bezahlt werde. Also wieso verschieben wir ihn nicht?“

Eine amüsiertest Grinsen erschien auf Mukuros Gesicht. „Ausgewachsen bist du ganz anders als als Baby.“

Mammon lächelte leicht und sagte: „Ich hab nur vierundzwanzig Stunden in diesem Körper, dann bekomme ich wieder den Fluch. Die Zeit muss ich doch wohl genießen. Also will ich, dass du mich auf einen Kaffee einlädst.“

„Wieso muss ich zahlen?“, fragte der Illusionist und folgte dem Mädchen.

Viper lächelte und zeigte zwei Finger in die Höhe. „Weil ich erstens das Mädchen bin und zweitens nie Geld ausgabe.“

„Du bist ganz schön übermutig.“ Mukuro schlug dem Mädchen leicht mit dem spitzenlosen Ende seines Tridents auf den Kopf. Dabei blieb der Stoff an einer der Kante hängen und er zog dem Mädchen aus Versehen die Mütze vom Kopf.

Erschrocken drehte Viper sich und sah ihn mit großen Augen an.

„Überraschend schöne Augen“, stellte der Blauhaarige fest.

Mammon wurde leicht rot, konzentrierte sich dann aber darauf, ihre Kopfbedeckung wiederzukriegen. Da ihre Begleitung nur größer war und den Stoff in die Höhe hielt, hatte sie einen Nachteil und fliegen konnte sie nicht in der Öffentlichkeit.

„Gib ihn mir wieder“, befahl sie und sprang hoch, erwischte die Mütze aber immer noch nicht.

Mukuro kicherte leise und hielt sie an der Hüfte fest. „Wieso versteckst du dich immer darunter? Ist doch schade um dein Gesicht.“

Daraufhin wurde Viper knallrot und schlug ihrem Peiniger fest gegen die Brust. „Ich mag es nicht, wenn man meine Augen sieht. Reicht das zur Erklärung?“

„Das ist eine traurig Erklärung“, meinte Mukuro seufzend und setzte dem Mädchen sanft die Mütze auf.

Viper schnaubte nur kurz und ging dann in ein Café gefolgt von ihrem Begleiter. Dort nahm sie an einem freien Tisch frei und sah sich die Speisekarte an.

„Also auf was soll ich dich einladen?“, fragte Mukuro kichernd und sah ihr zu.

Mammon überlegte kurz und sagte dann: „Eisschokolade!“

Daraufhin musste der Illusionist kurz lachen und meinte dann: „Du bist wirklich ein Mädchen, was?“

Das Mädchen ließ einen der Tentakel aus ihrem Ärmel kommen, der sich dann um den Hals ihres Gegenübers schlang. Als die Bedienung kam, erlöste sie den Illusionisten schnell von seiner Hölle, aus der er bisher ergebnislos versuchte, sich zu befreien.

Mukuro gab die Bestellung auf und sah dann Mammon an, die aber nur unschuldig lächelte.

„Leute sind schon für weniger gestorben“, sagte sie nur lächelnd, weitete aber im nächsten Moment erschrocken die Augen.

Überrascht konnte Mukuro beobachten, wie Viper immer jünger wurde, bis sie schließlich wieder das bekannte Baby war.

„Ich sollte dann mal gehen“, meinte die Varia und stand auf.

Mukuro lächelte nur und fror mit einer Illusion ihre Beine ein. „Dein Eis kommt noch. Wenn du das gegessen hast, darfst du gehen.“

Afterthoughts:

„Wo warst du?“, fragte Bel kichernd und sah zu, wie Mammon in ihr Zimmer verschwand.

„Ich hab einen alten Bekannten getroffen“, antwortete das Baby nur.